Integrierte Entwicklungsstrategie 2023-2027/ 29
AktivRegion Holsteins Herz

Abschlusspräsentation – Mitgliederversammlung

HERZLICH WILLKOMMEN!

Ralf Trimborn
inspektour GmbH
17. Januar 2023 – Bad Segeberg

Anpassung der IES

Kurzüberblick

- 29.10.2022: Eingang des Gutachtens zur eingereichten IES

Erforderliche Anpassungen bei den

Mindestkriterien: z.B. Transparenz Beteiligungsprozesse, stringente Ableitung Ziele, Abgrenzung KT 1 und 2, Überarbeitung Projektauswahlkriterien

Qualitätskriterien: bisher 291 / 460 Punkten (mind. 322 Punkte)

- 16.11.2022: gemeinsamer Austauschtermin mit allen AR, LLUR und Ministerium
- 21.11.2022: Austauschtermin RM mit dem LLUR zusammen mit inspektour
- 16.12.2022: positive Rückmeldung des LLUR zu den überarbeiteten PAKs

- 20.12.2022: Versand der angepassten Strategie zur Vorabdurchsicht an das LLUR
- 03.01.2023: Besprechung der angepassten Strategie mit der LG

- **17.01.2023:** Beschluss in der Mitgliederversammlung (heute zu beschließen)
- **20.01.2023:** Frist zur Einreichung der erforderlichen Unterlagen
- März 2023: Anerkennung als AktivRegion für die neue FöPe möglich

Notwendige Änderungen

Bestandsaufnahme/SWOT

IES

Satzung/Geschäftsordnung

Teilnehmer:innen IES-Erstellung

Bestandsaufnahme/SWOT

- Ergänzungen zur Methodik
- Verwendung einer anderen Abbildung zur Darstellung der Lage der AktivRegion in Schleswig-Holstein
- Für den „roten Faden“ zwischen Bestandsaufnahme, SWOT und Zielsetzung: Mehrere inhaltliche Ergänzungen in der Bestandsaufnahme
- Vollständige Überarbeitung des Kapitels 1.10 Einordnung in übergeordnete Planungen
- Neusortierung anhand der Analysekapitel und Ergänzung (z.B. um Raum- und Siedlungsstruktur, Wirken in der alten Förderperiode) der SWOT in Kapitel 1.11

Notwendige Änderungen

IES

<u>Formell:</u>

- Änderung der Gliederung (statt Kapitelnummern Buchstaben)
- Hinweis auf übergeordnete Planungen, Kap. B
- Aktualisierung Vorstandsliste, S. 39, Kap. D

Notwendige Änderungen

IES

Inhaltlich:

- Ergänzung zur Eignung des LAG-Gebietes, Kap. A
- Aus SWOT Ableitung Entwicklungspotentiale/-bedarfe, Kap. B
- Ergänzung/Aktualisierung zu Kap. C Beteiligungsprozesse (Formate und Transparenz)
- Ergänzungen zur LAG-Zusammensetzung, Frauenanteil und Jugendvertretung
- Ergänzungen zur Kompetenz der LAG (Weiterbildung), zu Qualifizierung und Einsatz des RM
- Kleinere Aktualisierungen zum Kap. D
- Für stringente Ableitung vollständige Überarbeitung des Kapitels E. Ziele; ausführlichere Darstellung Kernthemen, deutlichere Trennung Kernthema 1 und 2; Abgrenzung der Kernthemenziele, Überarbeitung Indikatoren

Zukunftsthema: Klimaschutz und Klimawandelanpassung

Klimaschutz und Klimawandelanpassung

Natur, Umwelt und Grüne Infrastruktur
Holsteins Herz schützt Natur und Umwelt.

- Schutz von Natur und Umwelt, Förderung der Biodiversität, Erhalt von Naturräumen, Artenschutz und Artenvielfalt
- Steigerung des Umweltbewusstseins und Wissensvermittlung in den Bereichen Natur und Umwelt
- Biotop-/Grünflächenaufbau und -vernetzung i.S. grüner Infrastruktur

Klima und Energie
Holsteins Herz ist klimafreundlich.

- Regenerative Formen der Energiegewinnung und Energienutzung
- Anpassung der Infrastrukturen an den Klimawandel,
- Maßnahmen zum Klimaschutz
- Steigerung der Klimafreundlichkeit der AktivRegion und des Klimabewusstseins

STRATEGIE: BEISPIEL NEUE KERNTHEMENDARSTELLUNG

Kernthema 1 Natur, Umwelt und Grüne Infrastruktur – Holsteins Herz schützt Natur und Umwelt.

Kernthema 1 Natur, Umwelt und Grüne Infrastruktur Holsteins Herz schützt Natur und Umwelt.		
Beschreibung des Kernthemas	Die AktivRegion Holsteins Herz verfügt über vielfältige und wertvolle Naturräume, die es zu schützen gilt. Das Kernthema 1 hat Maßnahmen zum Natur- und Umweltschutz zum Inhalt. Projekte zur Förderung der Biodiversität, dem Erhalt von Naturräumen, von Artenschutz und Artenvielfalt, Renaturierungen, Schutz vor Umweltbelastungen aber auch zur Bewusstseinssteigerung und Wissensvermittlung (Umweltbildung) sind hier denkbar. Die Vernetzung der verschiedenen Ökosysteme und Naturflächen (Wald, Gewässer etc.), die sogenannte Grüne Infrastruktur spielt weiterhin eine Rolle im Kernthema. In das Kernthema fallen demnach sowohl investive als auch nicht-investive Maßnahmen mit Bezug zu Natur- und Umweltschutz.	
Bezug zur SWOT (Auswahl)	Potentiale: – Ausgedehnte wertvolle Naturräume, Wald und Gewässer – Naherholungseignung – Naturpark Holsteinische Schweiz – Aufbau auf vorhandenem Umweltbewusstsein	Bedarfe: - Natur- und Umweltschutz ausbauen, Renaturierung - Weitere Flächenversiegelungen minimieren - Weitere Bewusstseinssteigerung - Nutzungskonflikte mit einerseits der touristischen Nutzung und andererseits der Flächenbedarfe für die Erzeugung regenerativer Energien reduzieren
Akteursstruktur	– Kreis Stormarn, Fachdienst Naturschutz – Kreis Segeberg, Fachdienst Naturschutz und Landschaftspflege – Naturpark Holsteinische Schweiz – Kommunen – Naturschutzverbände/-vereine (z.B. BUND, NABU), sowie -initiativen	
Wirkungen	– Beitrag zur Stärkung von Umwelt- und Naturschutz, Biodiversität – Verbindung von Ökosystemen und Grünflächen („Grüne Infrastruktur“) – Sensibilisierung der Bevölkerung	

STRATEGIE: BEISPIEL NEUE KERNTHEMENDARSTELLUNG

Kernthema 1 Natur, Umwelt und Grüne Infrastruktur – Holsteins Herz schützt Natur und Umwelt.

Kernthema 1 Natur, Umwelt und Grüne Infrastruktur Holsteins Herz schützt Natur und Umwelt.	
Mögliche Maßnahmen	– Feste Arbeitsstelle im Bereich Umweltbildung schaffen: i. V. m. dem Umweltmobil des Naturparks Holsteinische Schweiz – Weiterbildung, Vortragsangebote im Bereich Umweltpsychologie – Bündelung von Informationen zum Bereich Umwelt, Klima und Energie (z.B. Plattform im Internet) – Verknüpfung von Wissenschaft und Umwelt – Ökologisches Gesamtkonzept für Mietbeete/ Blühwiesen/ Streuobstwiesen/ Benjeshecken, Esskastanien – Bildungsangebote zur Permakultur – Renaturierung von Seen und Feuchtgebieten im Naturpark Holsteinische Schweiz – Renaturierung bzw. Entsiegelung innerörtlicher Flächen – Ökologischer Fußabdruck: Ermittlung des Ressourcenverbrauchs der Bevölkerung – Ausweitung Umweltbildungsangebot des Naturparks – Inwertsetzung/Erlebbarkeit Naturräume, Wasserläufe und Wälder verbessern – Biotopvernetzungen
Kofinanzierungs-möglichkeiten	– Förderfonds der Metropolregion Hamburg – Impuls 2030: InfrastrukturModernisierungsprogramm für Schleswig-Holstein – Infrastrukturmaßnahmen im investiven Naturschutz

Abb.: Kernthema 1 Natur, Umwelt und Grüne Infrastruktur
Eigene Darstellung (inspektour 2022)

STRATEGIE: BEISPIEL NEUE ZIELBESCHREIBUNG

Kernthema 1 Natur, Umwelt und Grüne Infrastruktur – Holsteins Herz schützt Natur und Umwelt.

Gemeinsam definierte Kernthemenziele:

Z 1.1: Förderung von Maßnahmen zum Natur- und Umweltschutz

In dieses Kernthemenziel sollen alle Natur- und Umweltschutzmaßnahmen im weiteren Sinne eingeordnet werden können. Eindämmung von Umweltbelastungen, Abfallwirtschaftsoptimierungen, Flächenrenaturierungen oder -entsiegelungen oder Maßnahmen zum Schutz der natürlichen Ressourcen (Wälder/Forst, Quellen, Boden etc.) sind Beispiele für mögliche Projekte.

Z 1.2: Förderung von Maßnahmen zur Stärkung der Biodiversität, Vernetzung von Biotopen und Schutz von Naturräumen

Zu diesem Kernthema gehören Projekte, die sich konkret auf den Schutz der Tier- und Pflanzenwelt oder auf die Förderung von Naturräumen durch Pflege, Schutz vor Umweltbelastungen und Zerstörungen oder Aufwertung beziehen.

Z 1.3: Stärkung des Bewusstseins und des Wissens im Natur- und Umweltschutz

Bewusstseinsstärkung und Wissensaufbau im Bereich Natur- und Umweltschutz sind im Sinne von baulichen (z.B. Lehrpfade) als auch nicht-investiven Maßnahmen (z.B. Aktionen, Veranstaltungen, Kommunikationskampagnen) denkbar. Generell stellt die Erweiterung oder Verbesserung des Umweltbildungsangebotes, z.B. im Naturpark Holsteinische Schweiz einen Schwerpunkt im Kernthema dar. Aber auch Wissensaufbau und -austausch, nicht nur breit in der Bevölkerung gestreut, sondern z.B. auch interkommunal in Gemeindevertretungen, gehören in dieses Kernthemenziel.

Z 1.4: Ausbau der Grünen Infrastruktur

Als grüne Infrastruktur kann ein „strategisch geplantes Netzwerk natürlicher und naturnaher Flächen mit unterschiedlicher naturräumlicher Ausstattung auf verschiedenen Maßstabsebenen“ (Quelle: wikipedia) verstanden werden. In diesem Sinne möchte die AktivRegion sowohl die Planung der grünen Infrastruktur (Konzepte etc.) als auch Investitionen in ihren Ausbau unterstützen. Grüne „Korridore“ fördern die Biodiversität dadurch, dass Tiere und Pflanzen „wandern“ können, die bieten aber auch bessere Bedingungen, den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen und nicht zuletzt wirken sie sich positiv auf das Lebensumfeld der Einwohner:innen aus.

STRATEGIE: ÄNDERUNGEN BEI DEN ZIELEN

Änderungen

– Ziel 6.1: Verbesserung der Vermarktung von ländlichen Erlebnissen und regionalen Produkten für breitere Abdeckung möglicher Projekte

geändert in

- Schaffung neuer und Verbesserung der Vermarktung von ländlichen Erlebnissen und regionalen Produkten

– Ziel 7.1: Schaffung, Verbesserung und Ausbau der Tourismus-, Freizeit- und Naherholungsangebote für bessere Abgrenzung zu Ziel 4.3 Stärkung, Entwicklung, Ausbau der Kultur- und Freizeit-Angebote sowie des kulturellen Erbes

geändert in

- Schaffung, Verbesserung und Ausbau der Tourismus-, Freizeittouristischen und Naherholungsangebote

– Geänderte Zielindikatoren:

- Anzahl umweltfreundlicher Vehikel in Anzahl der unterstützten klimafreundlichen Fortbewegungsmittel (KT5)
- Anzahl beteiligter Tourismus- und Naherholungs-Akteur:innen in Anzahl beteiligter Akteur:innen/Partner:innen (Achtung: war Stand 10.01. noch nicht in IES)

Notwendige Änderungen

IES

Inhaltlich:

- Einfügen EU-GAP-Zielindikatoren und Zielwerte in Kap. E
- Ergänzung zur Zielanpassung
- Neues Kapitel Innovation und Kooperation/Vernetzung
- Ergänzung und Überarbeitung Starterprojekte, Kap. F
- Im Aktionsplan Zwischenbilanzworkshop und Zwischenevaluation getauscht
- Ergänzung zur Auseinandersetzung mit Hemmnissen
- Überarbeitung Kapitel G Projektauswahlverfahren
- Ergänzungen zum Monitoring und zur Evaluierung, Kap. H
- Überarbeitung Kapitel I Finanzplan

STRATEGIE: ERGÄNZUNG EU-ZIELINDIKATOREN

EU-Zielindikator	Zielwert der AktivRegion Holsteins Herz
GAP-R 27: Anzahl Umwelt-/Klimabezogener Investitionen im ländlichen Raum	3
GAP-R 37: Wachstum und Arbeitskräfte im Ländlichen Raum: Zahl der durch Projekte neu geschaffenen Arbeitsplätze	3
GAP-R 39: Entwicklung der ländlichen Wirtschaft: Zahl der mit GAP-Unterstützung entwickelten Unternehmen im ländlichen Raum, einschließlich Bioökonomie-Unternehmen	2
GAP-R 41: Anteil der ländlichen Bevölkerung, der von Dienstleistungen und Infrastruktur profitiert, die im Rahmen von LEADER gefördert wurde: Zahl der Einwohner:innen in Gemeinden, die von dem Vorhaben profitieren	60% der Bevölkerung = ca. 85.000 Einwohner:innen

Notwendige Änderungen

IES

Inhaltlich:

- Einfügen EU-GAP-Zielindikatoren und Zielwerte in Kap. E
- Ergänzung zur Zielanpassung
- Neues Kapitel Innovation und Kooperation/Vernetzung
- Ergänzung und Überarbeitung Starterprojekte, Kap. F
- Im Aktionsplan Zwischenbilanzworkshop und Zwischenevaluation getauscht
- Ergänzung zur Auseinandersetzung mit Hemmnissen
- Überarbeitung Kapitel G Projektauswahlverfahren
- Ergänzungen zum Monitoring und zur Evaluierung, Kap. H
- Überarbeitung Kapitel I Finanzplan

Projekt: Virtual Reality-Modell „Segeberg 1644“ Geschichtsvermittlungsmedium	
Projektantragsteller*	Förderverein Kreis- und Stadtmuseum Segeberg e. V./ Stadt Bad Segeberg
Projektinhalt/ Zielsetzungen	- Entwicklung einer Software und Handhabungstechniken zur Nutzung des VR-Stadtmodells „SEGEBERG 1644“ - Inklusions-Projekt: Berücksichtigung spezieller Bedarfe zum Erlebbarmachung des VR-Modells
Geschätzte Bruttokosten/ Finanzierung	N.N.
Projektlaufzeit/ Zeitraum	2023 – 2024
Projektzuordnung zu einem Kernthema	KT4 Bildung, Soziales, Kultur – Z 4.3 Stärkung, Entwicklung, Ausbau der Kultur- und Freizeiteinrichtungen sowie des kulturellen Erbes und weitere Kernthemenziele
Wirkung in folgenden weiteren Kernthemen	KT 7 Tourismus und Naherholung
Beteiligte/ Partner	
Messung Zielerreichung	Anzahl Maßnahmen
Synergien	Ggf. Synergien zum Kooperationsprojekt „Natur-Guidelines“

Notwendige Änderungen

IES

Inhaltlich:

- Einfügen EU-GAP-Zielindikatoren und Zielwerte in Kap. E
- Ergänzung zur Zielanpassung
- Neues Kapitel Innovation und Kooperation/Vernetzung
- Ergänzung und Überarbeitung Starterprojekte, Kap. F
- Im Aktionsplan Zwischenbilanzworkshop und Zwischenevaluation getauscht
- Ergänzung zur Auseinandersetzung mit Hemmnissen
- Überarbeitung Kapitel G Projektauswahlverfahren
- Ergänzungen zum Monitoring und zur Evaluierung, Kap. H
- Überarbeitung Kapitel I Finanzplan

STRATEGIE: ÜBERARBEITUNG PROJEKTAUSWAHLKRITERIEN

inspektour
TOURISMUS- UND REGIONALENTWICKLUNG

- Bewertung Projekt kernthemenspezifisch nach Zielbeitrag, Maß des Beitrags über versch. Kriterien (z.B. Bedeutung für Gemeinde/Region, Anzahl profitierender Einwohner:innen) abgebildet
- Kernthemenübergreifende Kriterien:
  - Intersektorale Wirkung (in versch. KT)
  - Wirkung, Innovation, Arbeitsplatzwirkung, ZG-Spezifizierung, Nachhaltigkeit
- Querschnittsbezogene Kriterien: Beitrag zu den Querschnittszielen

inspektour
TOURISMUS- UND REGIONALENTWICKLUNG

IES

Inhaltlich:

- Einfügen EU-GAP-Zielindikatoren und Zielwerte in Kap. E
- Ergänzung zur Zielanpassung
- Neues Kapitel Innovation und Kooperation/Vernetzung
- Ergänzung und Überarbeitung Starterprojekte, Kap. F
- Im Aktionsplan Zwischenbilanzworkshop und Zwischenevaluation getauscht
- Ergänzung zur Auseinandersetzung mit Hemmnissen
- Überarbeitung Kapitel G Projektauswahlverfahren
- Ergänzungen zum Monitoring und zur Evaluierung, Kap. H
- Überarbeitung Kapitel I Finanzplan

STRATEGIE: ÜBERARBEITUNG FINANZPLAN

inspektour
TOURISMUS- UND REGIONALENTWICKLUNG

Kostendetaillierung

Kosten	2023	2024	2025	2026	2027	2028*	2029*	Gesamt
Förderfähige Kosten in €								
1. Regionalmanagement	110.834,50	148.650,00	149.362,50	150.085,69	150.819,72	121.251,82	91.392,59	922.396,82
2. föfä. Sachkosten (Büro, Miete, Telefon, etc.)	8.594,50	11.376,00	11.376,00	11.376,00	11.376,00	9.095,80	7.107,60	70.301,90
3. Sensibilisierung/-maßnahmen	7.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00	5.000,00	3.000,00	43.000,00
Zwischensumme förderfähige Kosten	**126.429,00**	**167.026,00**	**167.738,50**	**168.461,69**	**169.195,72**	**135.347,62**	**101.500,19**	**1.035.698,72**
Nicht-Förderfähige Kosten in €								
4. Vereinsausgaben (Bewirtung, Aufwandsentschädigung etc.)	4.700,00	4.700,00	4.700,00	4.700,00	4.700,00	4.700,00	4.700,00	32.900,00
5. AktivRegionen-Netzwerk	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	14.000,00
6. LAG-Kofinanzierung Private Projekte	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	105.000,00
7. Jugendförderfonds	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	35.000,00
Zwischensumme nicht-förderfähige Kosten	**26.700,00**	**26.700,00**	**26.700,00**	**26.700,00**	**26.700,00**	**26.700,00**	**26.700,00**	**186.900,00**
Gesamtkosten	**153.129,00**	**193.726,00**	**194.438,50**	**195.161,69**	**195.895,72**	**162.047,62**	**128.200,19**	**1.222.598,72**

Abb.: Kostenaufstellung; Eigene Darstellung (inspektour 2022)

*In den Übergangsjahren 2028 und 2029 wird mit degressiver Förderung und verringertem Arbeitseinsatz kalkuliert, und zwar in 2028 mit 80 % und im Jahr 2029 mit 60 %.

STRATEGIE: ÜBERARBEITUNG FINANZPLAN

inspektour
TOURISMUS- UND REGIONALENTWICKLUNG

Budgetverteilung auf Basis kalkulierter Kosten

EU (LEADER)-Fördermittel 2023-2027: 2.500.000 EUR (= 100%)				
Klimaschutz und Klimawandelanpassung KT 1 Natur, Umwelt und Grüne Infrastruktur 193.750 EUR KT 2 Klima und Energie 193.750 EUR	**Daseinsvorsorge und Lebensqualität** KT 3 Soziale Infrastruktur 256.667 EUR KT 4 Bildung, Soziales, Kultur 256.667 EUR KT 5 Mobilität 256.667 EUR	**Regionale Wertschöpfung** KT 6 Wirtschaft/ ländlicher Raum 193.750 EUR KT 7 Tourismus und Naherholung 193.750 EUR	**Themenungebunden (mit Bezug zu den Kernthemen)**	**Laufende Kosten LAG (RM)**
15,5 %	**30,8 %**	**15,5 %**	**15 %**	**23,2 %**
387.500 EUR	**770.000 EUR**	**387.500 EUR**	**375.000 EUR**	**580.000 EUR**

STRATEGIE: ÜBERARBEITUNG FINANZPLAN

inspektour
TOURISMUS- UND REGIONALENTWICKLUNG

Budgetverteilung auf Basis kalkulierter Kosten

	Nettokosten in EUR
LEADER-Gesamtförderung der EU = 100 % Fördermittel	**2.500.000**
Förderung der laufenden Kosten der LAG (RM, Geschäftsstelle, etc.) (23,2 % der gesamten EU-Fördermittel)	580.000
LEADER-Budget Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen der IES (Projekte)	**1.920.000**

in EUR	2023	2024	2025	2026	2027	2028*	2029*	Gesamt
Fördermittel für die Umsetzung von Maßnahmen	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	240.000	180.000	**1.920.000**
Laufende Kosten der LAG	90.625	90.625	90.625	90.625	90.625	72.500	54.375	**580.000**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ansprechpartnerin:
Nadja Biebow
inspektour GmbH
040. 414 3887 49
nadja.biebow@inspektour.de